## OSTERAUSGABE - 2020

# MELR Gemeinde

Mühlheim - Empfingen - Renfrizhausen



## Aus dem Inhalt: Kirche und Corona - Seite 4 Licht der Hoffnung - Seite 6 Wir sind für Sie da! - Seite 10

## **HOFFNUNGSWORTE**



Liebe Gemeindeglieder aus Mühlheim, Empfingen, Renfrizhausen, Wiesenstetten und Dommelsberg,

**mit** diesem Osterbrief senden wir Ihnen allen viele Grüße an einem Osterfest, wie wir es noch nie erlebt haben. Wir müssen zuhause bleiben.

Alle Veranstaltungen wurden abgesagt. Eigentlich sollte es für Ostern einen neuen Gemeindebrief geben. Alles Vorbereitete ist nun überholt. Was sollen wir jetzt schreiben? Gerade kann niemand verlässlich planen. Darum haben wir uns für diesen Osterbrief entschieden. An einem Osterfest, das ganz anders ist als wir das gewohnt sind:

#### WEHMÜTIGER RÜCKBLICK

**Osterbesuche** bei lieben Menschen fallen aus und es gibt in den Kirchen keine Gottesdienste an Karfreitag und Ostern, auch keine Osternacht. Beklemmend und einengend empfinden wir diese Situation alle. Dass wir das zum Schutz von anderen tun, leuchtet ein.

**Dennoch** ist diese Zeit ganz besonders herausfordernd. Wie selbstverständlich haben wir noch vor wenigen Wochen ganz alltägliche Dinge genommen, gedacht, dass es immer so weitergeht. Und nun vermissen wir die gewohnte Begegnung mit vertrauten Menschen und viele andere Dinge. Das macht traurig. Dazu eine Geschichte:

**Zwei** Jünger von Jesus machen sich auf den Weg von Jerusalem nach Emmaus, so

berichtet das Lukasevangelium. Sie lassen den Kopf hängen. Sie sind traurig. Kein Wunder, denn Jesus hatte man umgebracht. Sie wollen deshalb einfach nur weg. Weg von allem.

Aber die Erinnerungen an die Zeit, in der alles noch gut war, die beschäftigen sie auf dem Weg. Sie müssen darüber reden, sich erzählen, wie es war, als Jesus noch bei ihnen war und alles "normal" war. Jetzt fragen sie sich verunsichert: Was wird werden, wie soll es weitergehen? Dabei gehen sie einen Schritt um den anderen.

**So** ist das in Krisenzeiten, da geht es nur Schritt um Schritt. Die beiden sind so mit sich und ihrer Situation beschäftigt, dass sie gar nicht merken, wie sich einer zu ihnen gesellt. Der fragt sie nach ihren schmerzlichen Erfahrungen, wieso sie so traurig sind und wo sie hinwollen. Ein wehmütiger Rückblick, den sie so miteinander halten.

#### HEILIGER AUGENBLICK

Als es Abend wird, laden sie den Fremden zu sich ein. Mittlerweile sind sie zuhause angekommen. In ihren eigenen vier Wänden sitzen sie beim Essen zusammen. Als der für sie Unbekannte das Brot in die Hand nimmt und vertraute Worte spricht, kommt es zu einem ganz entscheidenden Augenblick. Sie spüren und kapieren: ES IST JESUS! Er ist bei ihnen. Er war bereits auf dem langen und schweren Weg dabei, den sie zurückgelegt haben, ging jeden einzelnen traurigen Schritt mit ihnen.

Und er ist jetzt auch da, in ihrem Haus, beim gemeinsamen Essen.

**Dieser** heilige Augenblick verändert etwas bei den beiden Jüngern. Sie werden froh, bekommen ganz neuen Mut. Eine riesige Hoffnung zieht bei ihnen ein. Da hält sie nichts mehr in ihren vier Wänden. Diese Erfahrung, dass Jesus lebendig ist und bei ihnen, in jeder Lage, zu jeder Zeit, an jedem Ort, das muss raus. In der Bibelgeschichte erfahren wir: Sie hatten es eilig, das den anderen Jüngern mitzuteilen. Das konnten sie nicht für sich behalten.

## HOFFNUNGSVOLLER AUSBLICK

**Und** wir auch nicht. Darum erzählen wir Ihnen an dieser Stelle diese Geschichte! Weil die Erfahrung, dass Jesus lebt und da ist, in guten und in schweren Tagen, das wollen wir auch nicht für uns behalten. Schon gar nicht in dieser Zeit. Das ist die Botschaft von Ostern: **Du bist nicht allein!** "Jesus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden", lautet der alte Ostergruß.

Hoffnungsworte sind das, die Mut machen und Trost geben. Vielleicht können wir sie mit dieser Bibelgeschichte locken, es den Jüngern gleich zu tun und mitzuhelfen, die Osterfreude gerade in der Krisenzeit hochzuhalten und weiterzusagen, per Telefon zum Beispiel. Was würde sich verändern, wenn jede und jeder von uns über diese Ostertage zehn Leute anruft und dabei nicht nur die aktuelle Lage bejammert, sondern mit den Worten beginnt: "Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden." Zehn Anrufe verteilt auf Ostersonntag und Ostermontag, müsste

machbar sein. Natürlich geht das auch über E-Mail und WhatsApp.

Wichtig ist, dass wir es nicht für uns behalten, sondern zeigen: Wir haben deshalb, weil Jesus auferstanden ist und lebt, einen wirklich guten Grund hoffnungsvoll zu sein und nach vorne zu schauen. Er ist bei uns, heute, und morgen und an jedem neuen Tag.

Frohe Ostern wünschen

Pfarrer Christoph Gruber

**Pfarrer** Thorsten Volz

Vikar Maximilian Schmid-Lorch





Pfarrer Volz im Interview mit der Neckarchronik (30.03.20):

## Kirche und Corona - Im Fernsehgottesdienst verbunden

Christiane Priotto von der Südwestpresse hat bei Pfarrer Volz nachgefragt, wie sich die Corona-Pandemie auswirkt.

Wie haben Sie den heutigen Sonntagmorgen erlebt, ohne aktiv einen Gottesdienst zu halten?

In unseren Gemeinden laden die Glocken zum gemeinsamen Fernsehgottesdienst im ZDF ein. Zusammen mit meiner Frau habe ich ihn mir angeschaut. Es war ein katholischer Gottesdienst und so bekam für mich das Wort Ökumene eine ganz neue wörtliche Bedeutung. Denn neben der Bedeutung "der ganzen bewohnten Erde" steckt das griechische Wort "Oikos", Haus, drin. Und jetzt feierten wir Gottesdienst nicht allein in unserem Haus zu zweit, sondern gleichzeitig verbunden mit all denen in ihren Häusern und Wohnungen, hier vor Ort und in ganz Deutschland, die jetzt auch diesen Gottesdienst anschauen.

Kirchengemeinden verweisen jetzt auf Fernseh-Gottesdienste, Online-Predigten, Podcasts et cetera. Kann die ausgesetzte Gemeinschaft, die Gottesdienste und kirchliche Gruppen sonst bieten, dadurch ersetzt werden? Erreichen Digitalangebote die Hauptkirchgänger (Ältere) überhaupt?

**Nein.** Obwohl tatsächlich sehr viel Energie in digitale Angebote gesteckt wird, kann diese Art der Wortverkündigung nicht alles

ersetzen. Tatsächlich fehlt die Möglichkeit der sozialen Interaktion ebenso, wie auch die Möglichkeit in der Feier des Heiligen Abendmahles verbunden zu sein. Dennoch sind diese Angebote wichtig, weisen sie doch über den eigenen nun eingeschränkten Radius der sozialen Begegnung hinaus und sprechen dadurch einem zu: "Du bist nicht allein!"

Auch ist es tatsächlich schwierig alte Menschen mit neuen Medien zu erreichen, da ja gerade die jüngere Generation, die ihnen sonst dabei helfen könnte, auf Distanz bleiben muss. Früher war es für uns technisch einfacher, Menschen zuhause mit dem guten alten "Kassettendienst" zu erreichen. Hier sehen wir wieder, dass die digitale Entwicklung zu einer höheren Komplexität geführt hat und dass dadurch Menschen von diesem Angebot abgehängt werden. Ich denke dabei nur an den Unterschied zwischen der Bedienung eines Smartphones und eines Tastentelefons.

Bekommen Sie jetzt mehr Anrufe oder Mails mit seelsorgerlichen Anliegen? Was bedrückt die Menschen am meisten?

**Bisher** sind es nur wenig mehr Anrufe. Auffällig ist, dass die Ungewissheit den Menschen zu schaffen macht, wie lange das Ganze wohl gehen wird, wie es die Zukunft vielleicht verändern wird. Und gleichzeitig neben den persönlichen Ängsten schwingt auch immer die Sorge darüber mit, dass man selbst nur wenig beeinflussen kann



und gerade auf die Mithilfe und Solidarität der ganzen Gesellschaft angewiesen ist. Doch häufig nehmen die Menschen in den Medien oder auch im Laden eher das unsolidarische Verhalten wahr, dass immer noch Menschen in Gruppen unterwegs sind, beim Hamstern sich jede selbst der Nächste ist.

Wie können Pfarrer unter diesen veränderten Bedingungen Trost spenden?

**Ob** ich wirklich Trost spenden kann mag ich bezweifeln. Trost ist immer ein erwachsendes Geschenk, das letztlich auch Gott schenkt, wenn mir zum Beispiel jemand zuhört, meine Sorgen ernst nimmt, mich so annimmt, wie ich bin, mir neue Kraft und neuen Mut schenkt, zaghaft den Blick auf etwas zu lenken, was ich so noch nicht gesehen habe. Deshalb ist es für mich ein Trost zu wissen, dass genau so einer Gott ist, der mich eben nicht aus dem Blick verliert, der an mich denkt, dem ich nicht egal bin.

**Und** das muss auch in der jetzigen Zeit erfahrbar sein und dafür stehen wir alle als Kirche in der Pflicht, jeder in seinem Teil dazu beizutragen und für den Nächsten da zu sein. Sei es mit Koordination und Unterstützung der örtlichen Nachbarschaftshilfe, sei es mit der Organisation von Telefonpatenschaften, sei es mit Hilfestellungen zu einer verlässlichen Kinderbetreuung.

Hochzeiten und Taufen fallen aus, Beerdigungen finden nur in kleinem Kreis statt, Konfirmationen und Kommunionen sind verschoben. Riskiert die Kirche, noch mehr aus dem Alltag vieler Menschen zu verschwinden?

Vielleicht wird es gerade einen umgekehrten Effekt haben, dass die Menschen gerade jetzt spüren, wie wichtig Kirche für ihren Alltag ist, weil der Alltag nicht mehr so selbstverständlich ist. So wird das eine oder andere, was jetzt nicht mehr geht, als ein Verlust und kostbar empfunden. Auch erlebe ich gerade, dass die Menschen sehr dankbar sind, dass wir als Kirche weiter ansprechbar sind, dass wir für die Menschen verlässlich und kompetent da sind und einen Abschied von Verstorbenen würdig ermöglichen, selbst unter den sich so verändernden Umständen.

Wie können Gläubige sich Ersatz schaffen, solange man nicht in eine Kirche gehen kann?

Sie haben ja bereits auf die vielfältigen digitalen Angebote hingewiesen. Auch praktizieren die meisten Menschen unabhängig von den Gottesdiensten ein geistliches Leben zuhause mit verschiedensten Ritualen zur eigenen Kontemplation, wie das Gebet, die Bibellese, die Meditation oder auch körperliche Achtsamkeitsübungen.

Darüber hinaus möchten wir aber auch das Gemeinschaftsgefühl und die Verbundenheit der weltweiten Christenheit stärken, indem wir in unseren Kirchengemeinden zu verschiedenen Möglichkeiten der Hausandachten oder des gemeinsamen Gebetes am Abend durch das Läuten der Glocken einladen.



## Abendgebet für die Corona-Zeit:

## Licht der Hoffnung – Wenn um 19.30 Uhr die Glocken läuten

Als Zeichen von Licht und Hoffnung können wir eine Kerze entzünden.

### IN GOTTES NAMEN BEGINNEN

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## MIT GESCHENKTEN WORTEN BETEN

Manches verschlägt uns die Sprache. Gott schenkt uns Worte. Diese Worte öffnen uns wieder den Mund. Wir beten mit den bekannten Worten, zum Beispiel aus Psalm 23 (Gesangbuch Nr. 711) oder Psalm 46 (725).

## **AUS GOTTES WORT HÖREN**

In der Bibel finden wir Trost und Hoffnung. Wir können den vorgeschlagenen Text aus dem Ökumenischen Bibelleseplan oder die Tageslosungen lesen.

Wer keinen Text für sich findet, kann über dieses Bibelwort nachdenken:

Jesus spricht zu seinen Freunden: "Den Frieden lasse ich euch. Meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht." (Joh 14,27)

### SICH UND DIE WELT IM GEBET ANVERTRAUEN

Dafür können wir die folgenden Worte vom Kloster Kirchberg verwenden. Für jeden Wochentag gibt es ein Gebet.

## **SONNTAGABEND**

Gott, fülle unser Herz mit deinem Leben. Fülle unsere Tage mit deiner Kraft. Fülle unsere Welt mit deiner Hoffnung. Du bist die Quelle, die nie versiegt. Du bist die Freude, die nie vergeht. Du bist der Tag, den kein Dunkel verschlingt. Lass uns allezeit in

deinem Lichte leben. Mache unsere Sehnsucht groß. Befreie uns aus aller Enge und führe uns in deine Freiheit. Erbarme dich all deiner Kinder.

#### **MONTAGABEND**

Öffne unsere Herzen für dein Wort, dass unser Leben erfüllt und fruchtbar wird. Wir bitten für die Arbeitslosen in unserem Land und ihre Familien. Schenke ihnen Zuversicht und bewahre sie vor Resignation. Stärke unsere Kranken und stehe den Trauernden bei, dass sie deine Nähe erfahren. Unsere Verstorbenen lass geborgen sein in deinem Frieden.

#### **DIENSTAGABEND**

Lebendiger Gott, dir vertrauen wir uns an. Steh denen bei, die Verantwortung tragen für das Leben der Nationen und Völker, dass sie ihre Macht einsetzen für die Freiheit und Würde jedes Menschen. Sei mit allen, die sich in unserem Land mühen um Recht und Gerechtigkeit, leite sie durch deinen Geist. Hilf deiner Kirche, dich glaubwürdig zu bezeugen, ohne Druck und Gewalt, in Wahrheit und Liebe. Lass uns sorgsam umgehen mit deiner Schöpfung. Wo wir angefochten oder versucht werden, lass uns Kraft finden in deinem Wort.

## **MITTWOCHABEND**

Wir danken dir, Gott, in dieser Abendstunde, dass du uns Kraft gegeben hast zu unserer Arbeit und uns trägst mit deinem Erbarmen. Wir bitten: Wandle in Segen, was uns ängstigt und beschwert. Wir bitten dich für unsre Familien, Freunde, Freundinnen und Nach-



barn; für unsere Brüder und Schwestern, die alleine leben. Wir bitten für unser Zusammenleben und unsere Zusammenarbeit hier in unseren Ortschaften. Verbinde uns in gegenseitiger Liebe und Achtung. Wir bitten für das Leben und das Miteinander in unserem Land, um soziale Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden. Gib den Regierenden Weisheit und Mut zu ihren Entscheidungen. Erwecke dir in allen Lebensbereichen Menschen, die dich bezeugen durch ihr Wort und Leben. Baue dein Reich unter uns, auch durch uns.

### **DONNERSTAGABEND**

Gott, du hast uns wiedergeboren in der heiligen Taufe und schenkst uns immer neu das Leben, im Wort deiner Zeugen und Zeuginnen. Gib Frieden und Einheit deiner Kirche, mache sie zum Zeichen der Hoffnung für die Welt. Stärke alle, die in der Kirche im Amt der Leitung stehen; mache sie zu Dienerinnen und Dienern deiner Barmherzigkeit. Wecke in uns den Glauben, der die Welt überwindet; erfülle uns mit Freude und Mut, dass wir tun, wozu du uns sendest. Lass uns verbunden sein mit allen, die uns im Glauben vorausgegangen sind. Vollende uns mit ihnen in deinem Reich.

### **FREITAGABEND**

Herr Jesus Christus, du hast den Sündern Freiheit geschenkt und denen, die im Schatten des Todes saßen, das ewige Leben gebracht. Wir danken dir für deine Hingabe und bitten: Lass uns das Geheimnis deiner Hingabe erkennen. Lass uns dadurch im Glauben bestärkt, in der Hoffnung ermutigt und in der Liebe entzündet werden. Gib uns die Kraft, allem abzusagen, was uns von dir trennt. Hilf uns, dir zu dienen. Lass uns dir

vertrauen bis ans Ende und durch deine Kraft zur Auferstehung gelangen.

#### **SAMSTAGABEND**

Für die Kirche in aller Welt und unsere Gemeinden bitten wir um die Finheit im Glauben und die Vielfalt deiner Gaben. Für unsere Brüder und Schwestern, die um ihres Glaubens willen bedrängt und verfolgt sind, bitten wir um die Kraft des Heiligen Geistes. Für die Regierenden und Mächtigen dieser Welt beten wir, dass sie Wege finden zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Für die Opfer von Krieg und Unterdrückung bitten wir um Rettung und Hilfe. Für alle, die krank sind an Körper, Geist oder Seele bitten wir um Kraft. Geduld und Heilung: Steh uns bei, rette und bewahre uns in deinem Erbarmen. In der Gemeinschaft aller deiner Heiligen vertrauen wir dir unser Leben und Sterben an - dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

## **V**ATERUNSER

Wir beten das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat: "Vater unser im Himmel..."

#### LIEDSTROPHE

Wir singen oder sprechen ein Lied oder eine Strophe aus dem Gesangbuch, zum Beispiel Nr. 361 "Befiehl du deine Wege".

## MIT GOTT WEITERGEHEN

Es segne und behüte mich der allmächtige und barmherzige Gott, Vater und Sohn und Heiliger Geist. Amen

### **E**NDE

Nach dem Segen löschen wir die Kerze und beenden so unser Gebet.





**Was** durch die Corona-Krise entstehen kann, zeigten die Pfadfinder Kings Scouts mit ihrem Online-Stammtreff:

Samstag, 10.30 Uhr. Um Kontakte zu vermeiden, sitzen knapp 20 Pfadfinder zuhause vor dem PC oder dem Handy. In einem YouTube-Video begrüßt sie Stammleiterin Mirjam Blocher. Über einen Messenger-Dienst kommen die Hinweise, Rätsel und Aufgaben.

**Bürgermeister** Ferdinand Truffner sendet per Video Grüße von daheim, bevor die Forscheraufgabe dran ist: "Knote an zwei Gabeln je einen Faden. Wickle das Ende um deine Zeigefinger und stecke diese in deine Ohren. Lass die Gabeln gegen einen Gegenstand schwingen. An welches Gebäude erinnert dich, was du hörst?" (Probieren Sie das ruhig mal daheim aus!)

**Zur** Bibelarbeit werden die Pfadfinder auf bibelserver.de geleitet, eine Online-Bibel. Praktischerweise ist schon Psalm 121 aufgeschlagen. Alle lesen zuhause: "Der Herr behütet dich, er behüte deine Seele". Passend dazu haben Mirjam Blocher und Pfarrer Christoph Gruber eine Kreativaufgabe gestellt. Es sollen Hüte entstehen, die das von "Gott behütet sein" ausdrücken. Einige Hutmodelle sind auf dieser Seite zu sehen.

Alle formulieren dazu passende Grüße an den Bürgermeister, Segensworte für diese auch für den Schultes herausfordernde Zeit. "Ich wünsche dir, dass du von Gott behütet bist und dass Jesus dein Herz begleitet und du immer die richtigen Entscheidungen



triffst", schreibt jemand oder "Ich wünsche Dir, dass du von Gott behütet bist und das dein Boot in diesen Stürmischen Zeiten von Gottes Segen geleitet wird."

**Truffner** antwortet freudig: "Vielen herzlichen Dank – in Zeiten der Krise sind solche Dinge wirklich lobenswert. Weiter so!! Bleibt gesund!" Die Andacht hält schließlich der Zauberkünstler Tommy Bright mit persönlichem Gruß nach Empfingen, alles per YouTube Video.

**Dieser** Wunsch gilt Ihnen allen: Gott behüte dich.



## Seelsorge in Krisenzeiten:

## Wir sind für Sie da!

Jeden Tag müssen wir uns auf eine neue und auch sich verschärfende Situation einstellen. Wie kann, soll und muss unser seelsorgliches Handeln und unser Dienst an den Menschen und unserer Gesellschaft angemessen geschehen? Die Entwicklung der letzten Wochen lässt uns einige Linien erkennen, die uns helfen, das rechte Maß zu finden: Seelsorge kann bis auf Weiteres nicht mehr durch den Besuch zu Hause stattfinden, weil insbesondere der Kontakt zwischen Jüngeren und Älteren ein hohes Ansteckungsrisiko in sich trägt.

Wichtige Informationen und Tipps dazu auf der ständig aktualisierten Website der Evangelischen Landeskirche: <a href="www.elk-wue.de/corona">www.elk-wue.de/corona</a>

#### ABSTAND MIT HERZ UND VERSTAND

Bis auf Weiteres können keine Gottesdienste und Angebote stattfinden. Selbstverständlich sind unsere Pfarrer aber jederzeit in dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten erreichbar und da (siehe Kontakte). Sämtliche Gespräche und Besprechungen können nur telefonisch stattfinden. Auch Bestattungen können nur noch im Freien und mit höchstens zehn Angehörigen stattfinden. Auch unsere Gemeindehäuser und Pfarrämter müssen bis auf Weiteres geschlossen bleiben.

## ANDACHTEN UND GOTTESDIENSTE – TROTZ CORO-NA NICHTS VERPASSEN

#### MOMENT MAL

Eine kurze Andacht unserer Pfarrer per Telefon: Die gibt es ab sofort unter der Nummer 07485 8424021. Jeden Dienstag und

Donnerstag neu. Für alle. Bitte geben Sie die Information weiter gerade an die, die es nicht so mit dem Internet haben...

### LICHT DER HOFFNUNG

Die evangelische Gesamtkirchengemeinde lädt ab sofort zu einem besonderen Gebet ein. Die Liturgie finden Sie auf den Seiten 6 und 7 dieser Ausgabe.

Täglich um 19.30 Uhr wird dabei eine Kerze entzündet, die man sichtbar ins offene Fenster stellt. Zum Klang der Glocken können die Menschen dann in ökumenischer Gemeinschaft für unser Dorf, unsere Stadt, unser Land und die Welt beten. – Jeder Haushalt für sich. Beim gemeinsamen Vaterunser wissen wir uns mit allen verbunden und von Gott gehalten.

Das ist ein Weg füreinander da zu sein, auch wenn wir uns voneinander fernhalten.

Und noch eine Einladung steht. So ruft die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) dazu auf, täglich um 19 Uhr gemeinsam "Der Mond ist aufgegangen" zu singen oder zu musizieren. Das kann auch auf dem eigenen Balkon und im Garten geschehen.

## FERNSEHGOTTESDIENSTE UND ONLINE-ANGEBOTE – EINE AUSWAHL

Wenn bis auf Weiteres Gottesdienste nicht gefeiert werden können, sind die Fernsehund Radiogottesdienste und die Online-Angebote eine wertvolle Hilfe.

Auf unseren Internetseiten informieren wir über verschiedene Fernseh- und Radiogottesdienste, Livestreams und weitere Online-Angebote und ergänzen die Übersicht:

## KURZGOTTESDIENSTE AUS EMPFINGEN

Wöchentlich aktuelle Predigten von Pfarrer Gruber: <a href="https://www.evangelisch-in-empfingen.de">www.evangelisch-in-empfingen.de</a>.



## **ZDF FERNSEHGOTTESDIENST**

Hierzu laden unsere Kirchen in Mühlheim und Renfrizhausen mit ihrem Geläut ein. sonntags, 9.30 Uhr, ZDF.

## https://www.zdf.fernsehgottesdienst.de

## Kirchenfernsehen

Mit Gloria-Gottesdiensten und der Gottesdienstreihe "Du bist nicht allein". Es predigen der Landesbischof und die Prälaten.

Zu sehen 11.00 Uhr im RegioTV und im Web - abrufbar zu jeder Zeit.

## https://kirchenfernsehen.de

#### RADIO-GOTTESDIENSTE

An Sonn- und Feiertagen im Deutschlandfunk, 10.05 - 11.00 Uhr und weitere Angehote:

## www.rundfunk.evangelisch.de

Tägliche Impulse bei den Sendern des SWR www.kirche-im-swr.de

Kirche bei antenne1 Neckarburg Rock & Pop Tägliches "Moment mal" um 9.15 Uhr und Typisch himmlisch, Sonntagsmagazin von 8.00 - 10.00 Uhr. UKW 104.6 oder Webradio:

## www.antenne1-neckarburg.de

YOUTUBE KANAL KIRCHE ONLINE WÜRTTEMBERG

Das Motto des Kanals:

Wir sind für Dich da, mit geistlichen Impulsen, die Glaube, Liebe und Hoffnung verbreiten: https://www.youtube.com

## WER BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG? WIR BIETEN HIL-FE AN!

Drucken, scannen ... Wir helfen gerne! Da vieles in den nächsten Wochen auf dem digitalen Weg laufen wird und laufen muss, aber vielleicht nicht alle über entsprechende Drucker, Scanner oder andere Möglichkeiten verfügen, helfen wir von der Gesamtkirchengemeinde gerne und unkompliziert weiter. Bei Bedarf bitte melden!

## GEMEINSAM SIND WIR STARK - NACHBARSCHAFTS-HILFE

Als Kirchengemeinde unterstützen wir die Nachbarschaftshilfe des Fördervereins Dorfgemeinschaft Renfrizhausen e.V. und der Facebookgruppe "Mühlheim-am-Bach hilft".

Einkaufen, Medikamente aus der Apotheke besorgen, mit dem Hund laufen oder vielleicht einfach ein paar aufmunternde Worte hören, das soll in dieser Zeit auch für dieienigen möglich sein, die niemanden haben, der Ihnen aus dem persönlichen Umfeld helfen kann.

Zögern Sie nicht und rufen Sie an, damit wir auch wissen, wer Hilfe braucht.

Wir freuen uns auch über Personen, die bereit sind, Hilfe anzubieten. Falls möglich, sind wir dankbar, wenn Sie uns dies per E-Mail mit Angabe der Adresse mitteilen könnten

## KONTAKTADRESSEN:

Förderverein Dorfgemeinschaft Renfrizhausen e.V.:

Dagmar Bernauer, Tel. 0176 / 20225626

"Mühlheim-am-Bach hilft":

Britta Springer, Tel. 0178 / 7773619

Evang. Pfarramt Mühlheim: Pfr. Thorsten Volz, Tel. 07454/98274

F-Mail· Pfarramt.Muehlheim-am-

## Bach@elkw.de

In Empfingen laufen die Kontakte zur Hilfe direkt über die bürgerliche Gemeinde, Tel. 07485 / 9988-0

# ANSPRECHPARTNER

## Wir sind für Sie da! – auch in besonderen Zeiten

Homepage der Gesamtkirchengemeinde

www.mehr-kirchengemeinde.de

Pfarramt Mühlheim-Renfrizhausen

Pfarrer Thorsten Volz Empfinger Str. 1

72172 Sulz-Mühlheim

Tel. 07454/98274 Fax 07454/98275

Pfarramt.Muehlheim-am-Bach@elkw.de

Persönliche E-Mail: Thorsten.Volz@elkw.de

Vikar Maximilian Schmid-Lorch

Bei der Kirche 2

72172 Sulz-Mühlheim Tel. 07454/9761477

Persönliche F-Mail:

Maximilian.Schmid-Lorch@elkw.de

Pfarramtssekretärin Sonja Kimmich

Persönliche E-Mail:

Sonja.Kimmich@elkw.de

Homepage der Kirchengemeinde Empfingen

www.evangelisch-in-empfingen.de

Pfarramt Empfingen

Pfarrer Christoph Gruber

Weiherplatz 6

72186 Empfingen

Tel. 07485/8424020

Pfarramt.Empfingen@elkw.de

Persönliche E-Mail:

Christoph.Gruber@elkw.de

Pfarramtssekretärin Marina Roth

Persönliche E-Mail: Marina.Roth@elkw.de

Kirchenpflege der Gesamtkirchengemeinde

Ilke Redel

Tel. 07454/87389

E-Mail: kirchenpflegemuehlheim@arcor.de

Bankverbindung der Gesamtkirchgemeinde

BLZ 642 500 40 - Kto. 402 127

Kreissparkasse Sulz

IBAN DE23 6425 0040 0000 4021 27 BIC SOLADES1RWL (Rottweil)

07485 8424021

## Dienstag und Donnerstag jeweils eine neue Kurzandacht per Telefon hören

Ein Angebot der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Mühlheim - Empfingen – Renfrizhausen

www.mehr-kirchengemeinde.de / www.evangelisch-in-empfingen.de

Impressum:

**Herausgeber:** Gesamtkirchengemeinde Mühlheim

**Redaktionsteam:** Pfarrer Thorsten Volz (Verantwortlich i.S.d.P.),

Pfarrer Christoph Gruber und Sonja Kimmich

Erstellt: KW 14 in einer Auflage von 1.250 Exemplaren

**Druck:** Selbstdruck

**Titelbild:** Osterschmuck, Volz